

Von Anfang an stand der Wunsch, sich mitzuteilen, im Mittelpunkt allen Musizierens von Katrin Steinbach. Eine Mitteilungsmöglichkeit jenseits der Sprache, die das gemeinsame Erleben mit Musizierpartnern wie Hörern ermöglicht, war ihre Motivation, Musik zu studieren, zu ihrem Beruf zu machen, immer wieder nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten zu suchen und diese Erfahrungen weiterzugeben.

Zunächst führte dieser Wunsch in seiner Absolutheit weg von der Sprache, ins instrumentale Musizieren: Katrin Steinbach studierte nach dem Abitur Oboe und Musikalische Grundausbildung (HfMT Hamburg, Oboe bei Prof. Rainer Herweg) und unterrichtet an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Gesungen wurde aber schon immer, im Elternhaus, in verschiedenen Kantoreien, auf Reisen, am Klavier.

Und so entstand im Anschluss an das Oboenstudium der Wunsch, sich noch direkter mitteilen zu können. Kein Instrument sollte mehr zwischen ihr, der Musik, den Musizierpartnern und dem Zuhörer stehen, und auch die Sprache sollte wieder dazukommen: Ihre leuchtend-warme, hohe, lyrische Sopranstimme setzt Katrin Steinbach gezielt ein, um sich dem Zuhörer unmittelbar mitzuteilen.

Ein Glücksfall war das Zusammentreffen mit Birgit Calm (Lübeck), die ihre Stimme ausbildete und ihr eine äußerst solide technische Grundlage vermittelte. Ihre strahlende, auch in Spitzentönen noch modulationsfähige Höhe, die Flexibilität und Belastbarkeit ihrer Stimme, verdankt Katrin Steinbach dieser langjährigen Zusammenarbeit. Weiterführende, wichtige Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Silke Marchfeld, Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz und Prof. Jessica Cash sowie Interpretationskursen bei Norman Shetler (Liedgestaltung) und Knut Schoch (historische Aufführungspraxis). In letzter Zeit konnte Katrin Steinbach mehrfach mit Kammersängerin Helen Donath arbeiten. Eine langjährige Zusammenarbeit und ihr wichtige Musizierpartnerschaft verbindet sie zudem mit der Pianistin Gabriele Blazy.

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Kirchenmusik, gern auch abseits des gängigen Repertoires (Arvo Pärt, Johannespassion) oder in ungewöhnlichen Fassungen (Matthäuspassion in der Mendelssohnfassung).

Weitere Vorlieben sind die Kammermusik, z. B. mit Klarinette und Klavier sowie die Liedgestaltung.